



Heinrich-Heine-Gymnasium

Herausforderungen annehmen

Haltungen entwickeln

Gemeinschaft stärken

Schulinternes Curriculum: Deutsch

(Sekundarstufe I; überarbeitete Fassung; gültig ab dem Schuljahr 2016/17)

| | |
|---|-----------|
| Wesentliche Erläuterungen | 2 |
| Unterrichtsvorhaben für die Erprobungsstufe (5 + 6) | 3 |
| Unterrichtsvorhaben für die Mittelstufe (7 + 8) | 11 |
| Unterrichtsvorhaben für die Mittelstufe (9) | 22 |
| Synopse Unterrichtsvorhaben und der spiralcurricularen Entwicklung | 27 |
| Konkretisiertes Beispiel eines Unterrichtsvorhabens mit Muster einer Klassenarbeit | 28 |
| Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch (Sek. I) | 31 |

Am Heinrich-Heine-Gymnasium wurde mit Beschluss aller Gremien folgendes Lehrwerk eingeführt, welches nun in aktualisierter Auflage vorliegt:

Lehrwerk (jeweils für die entsprechende Jahrgangsstufe verfügbar):

Schurf, Bernd; und Andrea Wagener (Hrsg.): Deutschbuch. Sprach-und Lesebuch. Gymnasium NRW. Berlin: Cornelsen.

Darüber hinaus kann die Anschaffung von Lektüren gemäß interner Vorgaben nötig sein.

Wesentliche Erläuterungen

Das vorliegende schulinterne Curriculum der Sekundarstufe I für das Fach Deutsch wurde mit dem Schuljahr 2011/12 eingeführt. Nach einer fünfjährigen Erprobungszeit wurde eine Überarbeitung vorgenommen, welche vor allem folgende Aspekte betrifft:

- Anpassung an die neue Ausgabe des Deutschbuches und dessen inhaltlicher Ausrichtung
- Flexibilisierung in der Abfolge und Varianz der Unterrichtsvorhaben
- Ausweis etablierter Projektideen sowie der Absprachen mit den Fremdsprachen
- Vervollständigung durch Muster von Unterrichtsvorhaben und Klassenarbeiten

Die **Ausführlichkeit** der folgenden Darstellungen ist dem Bedürfnis einer möglichst hohen Orientierung und Transparenz in Bezug auf Lehrende und Lernende geschuldet. Somit wurde eine konkrete Lern- und Arbeitshilfe geschaffen.

Die in den einzelnen Unterrichtsvorhaben **ausgewiesenen Kompetenzen** lassen sich den zentralen Bereichen des Faches zuordnen (Sprechen und Zuhören, Schreiben, Umgang mit Texten und Medien, Reflexionen über Sprache). Über die jeweils angeführten Kompetenzen hinaus können und müssen selbstverständlich auch weitere Kompetenzen einbezogen, erprobt und vertieft werden. Der Übersichtlichkeit halber wurden nur die für das Unterrichtsvorhaben zentralen Aspekte benannt.

In diesem Sinne ist vor allem der Bereich der **Rechtschreibung** hervorzuheben. Für jede Unterrichtseinheit der Stufen 5-9 gilt: Die SuS beherrschen die lautbezogenen Regelungen, verfügen über weitere wortbezogene Regelungen, kennen und beachten satzbezogene Regelungen. Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten.

Dem Kernlehrplan folgend wurden die Jahrgänge 5 und 6, 7 und 8 sowie 9 jeweils zusammenfassend bezüglich der zu erfüllenden **Kompetenzerwartungen** betrachtet.

Fett gedruckt finden sich jeweils die zentralen Themen, Lehrwerkbezüge und Klassenarbeitstypen. Kursiv werden fakultative Elemente der Unterrichtsvorhaben ausgewiesen.

Eine zusammenfassende **Synopse** macht transparent, inwieweit die zentralen Unterrichtsvorhaben verzahnt sind und spiralcurricular über die Jahrgangsstufen hinweg vernetzt sind, um eine solide **Propädeutik für die Sekundarstufe II** zu gewährleisten.

Abschließend dient ein **konkretisiertes Unterrichtsvorhaben** sowie die Darstellung einer **Musterklassenarbeit** zur Orientierung bezüglich der Durchführung von Unterrichtsvorhaben und den Erwartungen an die Lernenden.

Ergänzt wird dies durch eine Übersicht zu den **Grundsätzen der Leistungsbewertung** im Fach Deutsch.

Schulinternes Curriculum der Stufen 5 und 6 (Erprobungsstufe)

| Kl./ Halb- jahr | Thema | Aufgabenschwerpunkte und Kompetenzerwartungen | Lehrwerk/ Medien/ Projekte | Aufgabentyp (schriftlich)/ Zeitumfang |
|-----------------------|--|--|---|---|
| 5/ 1 | Wir und unsere neue Schule: Erfahrungen austauschen und miteinander sprechen: Einen Brief schreiben | <u>Sprechen</u> Die Schülerinnen und Schüler sprechen deutlich und artikuliert und lesen flüssig. Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. <u>Schreiben</u> Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. Sie formulieren persönliche Briefe. Sie können einen Steckbrief verfassen und ein Interview führen und verschriftlichen. Sie sammeln und organisieren Ideen in einer Mindmap und nutzen die Textlupe zur Überarbeitung eigener und fremder Texte. | Kap. 1 <i>(Bibliotheksrallye, Kap. 7.2)</i> | Typ 1: Über Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes auf der Basis von Materialien oder Mustern einen Brief verfassen. 15- 20 Std. |
| 5/ 1 | Allerlei Wörter: Wortarten | <u>Reflexion über Sprache</u> Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. Die SuS nutzen die Kenntnisse über Wortarten als Rechtschreibstrategien und zur stilistischen Überarbeitung von Texten. | Kap. 12 (zweites Thema, in Absprache mit den Fremdsprachen) | Typ 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten/ Sprachanalyse 20-25 Std. |

| Wahlpflichtthema: Spannend erzählen oder Märchen (Für die Auswahl ist der Wahlpflichtbereich Klasse 6 zu beachten!) | | | | |
|---|---|---|-----------------------|--|
| 5/ 1 | Das glaubst du nicht! Spannend erzählen (Abenteuer-, Gespenstergeschichten) | <u>Sprechen und Zuhören</u> Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. <u>Zuhören</u> Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. <u>Schreiben</u> Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung und Textüberarbeitung an. Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an und berücksichtigen spannungssteigernde Elemente. <u>Reflexion über Sprache/ Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u> Die SuS nutzen Rechtschreibstrategien und ihre Kenntnisse zur Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede. | Kap. 3 und 7.1 | Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (z.B. einen Erzählkern ausgestalten) 20–25 Std. |
| 5/ 1 | Es war einmal ... – Märchen untersuchen und schreiben | <u>Sprechen und Zuhören</u> Sie erzählen geordnet, anschaulich, lebendig. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS verstehen kürzere Erzählungen. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden einfache literarische Formen und erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. <u>Schreiben</u> Produktionsorientiertes Schreiben: Die Schülerinnen und | Kap. 6 | Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (z.B. einen Märchenanfang weiterschreiben) 20-25 Std. |

| | | | | |
|-------------|--|---|---|---|
| | | <p>Schüler verfassen Texte nach Textmustern und erstellen dafür einen Schreibplan. Sie entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie. Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p> | | |
| 5/ 2 | <p>Tiere als Freunde: Sachtexte erschließen und auf Basis von Materialien sachlich beschreiben</p> <p><i>Zu dieser Unterrichtsreihe finden Sie im Anschluss an die Jahrgangsdarstellungen eine exemplarische Unterrichtsreihe sowie eine mögliche Klassenarbeit!</i></p> | <p><u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u> Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensstände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen dafür über die grundlegenden Lesestrategien und Arbeitstechniken der Textbearbeitung (Markieren von Schlüsselwörtern, Klären unbekannter Begriffe, Formulieren von Überschriften). Sie nutzen Informationsquellen, u. a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung sowie Wirkung und nutzen die Texte zur Klärung von Sachverhalten. <u>Schreiben</u> Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an (z.B. Steckbrief, Lexikoneintrag). Sie nutzen und formulieren dabei auch Aussagen diskontinuierlicher Texte. <u>Sprechen und Zuhören</u> Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen</p> | <p>Kap. 4, 10</p> <p>Web-Recherche (Beitrag zum ITG-Konzept)</p> <p><i>Zoobesuch (Kooperation mit Bio und Ku)</i></p> | <p>Typ 2a/ b: sachlich beschreiben entweder auf der Basis von Materialien oder auf der Basis von Beobachtungen</p> <p>20-25 Std.</p> |

| | | | | |
|--------------|---|---|--|--|
| | | und geben sie z.B. in Form eines Referates adressatenbezogen weiter. Sie machen Notizen, um Gehörtes festzuhalten. | | |
| 5/ 2 | Miteinander sprechen: Gesprächsregeln | <u>Schreiben</u> <i>Sie formulieren die eigene Meinung, indem sie Argumente sammeln und ordnen und durch Beispiele stützen.</i> <u>Sprechen und Zuhören</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler tragen Wünsche und Forderungen vor.</i> <i>Sie formulieren und vertreten die eigene Meinung.</i> <i>Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards und achten auf deren Einhaltung.</i> <i>Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere (z.B. in Diskussionen, Rollenspielen).</i> | Kap. 2 | Typ 3 Überzeugend einen Standpunkt darlegen 10-15 Std. |
| 5 / 2 | Jugendromane - Umgang mit fiktionalen Texten | <u>Lesen – Umgang mit literarischen Texten</u> Die Schülerinnen u. Schüler wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung u. Textbeschreibung an. Sie untersuchen Handlungen und Figuren <u>Schreiben</u> Die Schülerinnen und Schüler verfassen und formen Texte nach Textmustern um, insbesondere zu Dialogen, und stellen diese szenisch dar. <i>Sie dokumentieren ihren individuellen Leseprozess und die Auseinandersetzung mit dem Text etwa in Form eines Lesetagebuchs.</i> <i>Sie setzen Ergebnisse der Textanalyse in Form von szenischer Darstellung um.</i> Mögliche Lektüren: - Dahl: Hexen hexen - Twain: Tom Sawyer - Von der Grün: Vorstadtkrokodile | Kap. 7 oder Lektüre <i>Lektüre und Verfilmung im Vergleich</i> | Typ 4: Analyse von liter. Texten, Deutung/ Bewertung oder: Lese-tagebuch 20-25 Std. |

In der gesamten Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6) sind darüber hinaus in kleineren Reihen oder in Verknüpfung mit den Kernthemen folgende Aspekte zu schulen:

| | | | | |
|--------------|---|---|--|--|
| 5 + 6 | Nachschlagen im Wörterbuch: Ein Lernzirkel | <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. Sie nutzen Informationsquellen, u. a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. | Ideen für den Unterricht/ Kopiervorlagen S. 121-142 | - 10-15 Std. |
| 5 + 6 | Fit in Rechtschreibung | <u>Reflexionen über Sprache:</u> Die Schülerinnen und Schüler verfügen – aufbauend auf der Arbeit der Grundschule – über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen, u.a. durch Rechtschreibstrategien und Regelwissen. | jeweils Kap. 14 Arbeitshefte | - 10-15 Std. |
| 5 + 6 | Verwendung des Aktivs und Passivs | <u>Reflexionen über Sprache:</u> Die Schülerinnen und Schüler kennen und nutzen für ihre Texte einschlägige Flexionsformen und deren Funktion. | Arbeitsheft, Klasse 6 | - 10-15 Std. |
| 6/ I | Detektiv-geschichten: Sätze und Satzglieder | <u>Reflexion über Sprache:</u> Sie beschreiben die grundlegenden Satzstrukturen. Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen und beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen. <u>Schreiben:</u> Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen; insbesondere der Zeichensetzung. | Kap. 13 (erstes Thema, in Absprache mit den Fremdsprachen) | Typ 5: Satzglieder bestimmen und für eigene Aussageabsichten nutzen 20-25 Std. |
| 6/I | Kinder gehen an die Öffentlichkeit: Berichten und | <u>Schreiben</u> Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen | Kap. 3 | Typ 2: auf Grundlage von Materialien einen (Unfall-)Bericht |

| | | | | |
|---|--|--|--|---|
| | Appellieren | <p>Darstellung an. Sie berichten. Sie beschreiben. Sie erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen appellative Texte. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. <u>Sprechen und Zuhören</u> Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor. <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u> Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.</p> | | <p>verfassen</p> <p>15-20 Std.</p> |
| <p>Wahlpflichtthema: Spannend erzählen oder wahlweise Sage/ Fabel/ Münchhausiade (Für die Auswahl ist der Wahlpflichtbereich Klasse 5 zu beachten!)</p> | | | | |
| 6/I | <p>Freundschaften:</p> <p>Spannend erzählen</p> <p>Obligatorisch, sofern in Klasse 5 „Märchen“ ausgewählt wurde.</p> | <p><u>Sprechen und Zuhören</u> Sie sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichtengeordnet, anschaulich und lebendig (weiter). <u>Zuhören</u> Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. <u>Schreiben</u> Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung und Textüberarbeitung an. Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an und berücksichtigen spannungssteigernde Elemente. <u>Reflexion über Sprache/ Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u></p> | <p>Kap. 1</p> <p>Vorlesewettbewerb</p> | <p>Typ 1a/b: eine Freundschaftsgeschichte unter Berücksichtigung spannungssteigernder Elemente verfassen</p> <p>20-25 Std.</p> |

| | | | | |
|-------------|--|---|--|--|
| | | Sie nutzen Rechtschreibstrategien und ihre Kenntnisse zur Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede. | | |
| 6/ I | <p>Merkmale literarischer Texte untersuchen und für eigene Texte verwenden, wahlweise:</p> <p>a) Münchhausiade b) Heldensage c) Fabel</p> <p>Obligatorisch, sofern in Klasse 5 „Abenteuer-/ Gruselgeschichten“ ausgewählt wurde.</p> | <p><u>Sprechen und Zuhören</u> Die Schülerinnen und Schüler sprechen deutlich und artikuliert und lesen flüssig. Sie erzählen Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</p> <p><u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u> Siw verstehen kürzere Erzählungen. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden einfache literarische Formen und erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.</p> <p><u>Schreiben</u> Produktionsorientiertes Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler verfassen Texte nach genretypischen Merkmalen bzw. Textmustern und erstellen dafür einen Schreibplan. Sie entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie. Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p> | <p>a) Kap.5 b) Kap. 6 c) Kap. 7</p> | <p>Typ 1a/b: eine Münchhausiade/ Fabel/ Sage unter Berücksichtigung genretypischer Elemente verfassen</p> <p>20-25 Std.</p> |
| 6/II | <p>Lyrische Landschaften: Gedichte und Bilder vergleichen und gestalten</p> | <p><u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u> <u>Sie</u> wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. Sie untersuchen Gedichte zum Motivkomplex Natur unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher</p> | Kap. 8 | <p>Typ 4a: gelenkte Analyse eines Gedichtes und kreative Weiterführung</p> |

| | | | | |
|------|---|---|---|---|
| | | <p>Beobachtungen. <u>Texte schreiben</u> Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. <u>Sprechen und Zuhören</u> Sie sprechen gestaltend. Sie tragen kürzere Texte auswendig sowie sinnbetont vor.</p> | | 20-25 Std. |
| 6/II | <p>Literarische Ganzschrift:</p> <p>Lektüre eines Jugendromans</p> | <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u> Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. Sie charakterisieren anhand von ausgewählten Textbefunden Figuren und deren Handlungsweisen. <u>Schreiben</u> Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</p> <p>Mögliche Lektüren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten - Kästner: Emil und die Detektive - Von der Grün: Großstadtkrokodile | <p>Kap. 11</p> <p><i>lektürebezogener Theaterbesuch</i></p> <p><i>Verfilmung</i></p> | <p>Typ 6: Leerstellen in einer Ganzschrift unter Berücksichtigung von Textstrukturen füllen (oder Typ 4: Figurenbeschreibung)</p> <p>20-25 Std.</p> |
| 6/II | <p>Strittige Themen in der Diskussion:</p> <p>Argumentieren und Überzeugen</p> | <p><u>Sprechen und Zuhören</u> Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor. Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung.</p> | <p>Kap. 2</p> <p>Stellungnahme in DIN-Form verfassen</p> | <p>Typ 3: zu einem Sachverhalt argumentativ und in Briefform Stellung beziehen</p> |

| | | | |
|--|--|---------------------------|------------|
| | <p>Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. <u>Schreiben</u> Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. Reflexionen über Sprache Die SuS erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation. Sie erkennen und nutzen den Unterschied zwischen mündlicher und schriftlicher Kommunikation sowie zwischen verschiedenen sozialen Umfeldern für die stilistische Gestaltung ihrer Texte.</p> | (Beitrag zum ITG-Konzept) | 15-20 Std. |
|--|--|---------------------------|------------|

Schulinternes Curriculum der Stufen 7 und 8 (Mittelstufe)

| Kl./ Halb- jahr | Thema | Aufgabenschwerpunkte und Kompetenzerwartungen | Lehrwerk/ Medien/ Projekte | Aufgabentyp (schriftlich)/ Zeitumfang |
|-----------------------|--|--|----------------------------------|--|
| 7/I | „Soziale Netzwerke“: Über Erfahrungen berichten | <p><u>Sprechen und Zuhören</u> Sie verarbeiten Informationen, wählen sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. <u>Schreiben</u> Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten. Dabei erklären sie Sachverhalte in ihren Zusammenhängen differenziert und adressatengerecht. Sie schreiben und übertragen in spezifische Textformate (Bericht, Reportage) unter</p> | Kap. 1 | <p>Typ 2: anhand von Materialien einen sachlichen Bericht verfassen</p> <p>15-20 Std.</p> |

| | | | | |
|------------|--|---|-----------------------------|--|
| | | <p>Berücksichtigung textimmanenter Kriterien. <u>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</u> Sachtexte inhaltlich zusammenfassen und mit eigenen Worten wiedergeben; diskontinuierliche Texte in funktionalem Zusammenhang auswerten; Strategien und Techniken des Textverstehens entwickeln; Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen; Untersuchen und Bewerten im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkungen von Sachtexten. <u>Reflexion über Sprache</u> Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen.</p> | | |
| 7/I | <p>„Mit Erstaunen und mit Grauen“: Balladen untersuchen und gestalten</p> | <p><u>Sprechen und Zuhören</u> Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend, auswendig vor Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. <u>Schreiben</u> Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen (u.a. Inhaltsangabe) und stellen Untersuchungsergebnisse (u.a. Spannungskurve) begründet dar. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf deren Grundlage ihr eigenes Textverständnis. Sie setzen sich produktionsorientiert mit Texten auseinander. <u>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</u> Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion, wobei sie Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen kennenlernen und ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen. Sie wenden textimmanente Analyse- und</p> | Kap. 7 und 6.2 / 6.3 | <p>Typ 4a: eine Ballade untersuchen und eine Inhaltsangabe verfassen 20-25 Std.</p> |

| | | | | |
|------------|---|--|--|--|
| | | <p>Interpretationsmethoden bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.</p> <p>Sie verändern und gestalten Texte unter Verwendung akustischer, szenischer und optischer Elemente.</p> <p><u>Reflexion über Sprache</u></p> <p>Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen.</p> | | |
| 7/I | <p>„Spektakuläre Erfindungen und Experimente“: Sätze und Satzglieder untersuchen</p> | <p><u>Sprechen und Zuhören</u></p> <p>Versuchsdurchführungen und deren sprachliche Darbietung verfolgen und selbstständig sachangemessen präsentieren. Sie verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und sichern mittels Fragen ihr Verständnis</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p>Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang über einen Vorgang berichten, auch unter Verwendung spezifischer Satztypen (Adverbialsätze). Dafür nutzen sie auch die Auswertung diskontinuierliche Texte. Sie kennen und verwenden Texte in standardisierten Formaten, hier: Versuchsprotokoll und -beschreibung.</p> <p><u>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</u></p> <p>Aufbau von Sachtexten untersuchen und anwenden (Versuchsbeschreibung); Verständnis diskontinuierlicher Texte aufbauen.</p> <p><u>Reflexion über Sprache</u></p> <p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion erkennen; Satzbauformen untersuchen, beschreiben und fachlich richtig bezeichnen; komplexe Satzgefüge bilden, operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur selbstständig anwenden.</p> <p>Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen der Kommasetzung.</p> | <p>Kap. 13</p> <p>erstes HJ, in Absprache mit den Fremdsprachen</p> | <p>Typ 5: Satzgefüge für Versuchsbeschreibungen funktional nutzen</p> <p>20-25 Std.</p> |

| | | | | |
|------|--|--|--|--|
| 7/II | <p>Ich und die anderen</p> <p>Figuren und Handlungen in fiktionalen Welten untersuchen und aus deren Perspektive gestaltend schreiben</p> | <p><u>Sprechen und Zuhören</u> Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p> <p><u>Schreiben</u> Produktionsorientiertes Schreiben unter Berücksichtigung von Perspektivwechseln (Tagebucheintrag, Gedankenfluss, Dialog, Brief).</p> <p><u>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</u> Spezifische Merkmale epischer Texte unterscheiden und deren Funktion bestimmen. Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen, Texte gliedern, wichtige Textstellen erkennen und altersentsprechend ausdeuten. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. Dabei erkennen sie historische Bedingungen des Inhaltes und setzen diese in Bezug zu ihrer Lebenswelt.</p> <p><u>Reflexion über Sprache</u> Setzen sich mit historisch bzw. sozial bedingten Sprachformen auseinander und nutzen diese in Ansätzen für eigene Texte.</p> <p>Mögliche Lektüren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauer: Nennt mich nicht Ismail - Von Hörschelmann: Das Schiff Esperanza (Hörspiel) - Sachar: Löcher | <p>Kap. 5 + Ganzschrift</p> | <p>Typ 6: Charakterisierung mit weiterführenden Schreibauftrag</p> <p>20-25 Std.</p> |
| 7/II | <p>„Respekt und benehmen“ – Strittige Themen diskutieren</p> | <p><u>Sprechen und Zuhören</u> Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. Sie verfügen dabei über eine zuhönergerechte Sprechweise.</p> | <p>Kap. 2</p> | <p>Typ 3: Eine adressatengerechte lineare Erörterung zu einer Fragestellung verfassen (<i>Leserbrief</i>)</p> |

| | | | | |
|-------------|--|---|---------------|---|
| | | <p>Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.</p> <p>Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander und erarbeiten Kompromisse.</p> <p>Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.</p> <p>Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> <p>Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p>Sich argumentativ mit einem Sachverhalt auseinandersetzen, Schreibprozesse selbstständig gestalten.</p> <p><u>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</u></p> <p>Argumentationsstrukturen in Sach- und literarischen Texten analysieren; sich argumentativ (These, Argument, Belege) mit einem Sachverhalt auseinandersetzen.</p> <p><u>Reflexion über Sprache</u></p> <p>Sprachebenen und Sprachfunktionen unterscheiden.</p> | | 15-20Std. |
| 7/II | China: Beschreiben und erklären (Vorgänge, Bilder, Personen) | <p><u>Sprechen und Zuhören</u></p> <p>Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt (z. B. kurze Referate als Grundlage für</p> | Kap. 9 | <p>Typ 2: Sachlich beschreiben</p> <p>20-25 Std.</p> |

| | | | | |
|---|------------|--|---------|---|
| | | <p>eine Diskussion, eine Textbesprechung).</p> <p><u>Schreiben</u> Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang beschreiben. Sie fassen Sachtexte strukturiert zusammen. (Randbemerkungen, Inhaltsangabe, auch im Nominalstil, mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen; Inhalte veranschaulichen: z. B. durch Mindmap, Flussdiagramm).</p> <p><u>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</u> Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (z. B. die Informationen eines beschreibenden, berichtenden, argumentierenden Textes zusammenfassen; Informationsgehalt und Schlüssigkeit prüfen)</p> <p><u>Reflexion über Sprache.</u> Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional (Artikel, Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Adverb, Konjunktion, Präposition). Sie verfügen über weitere wortbezogene Regelungen (Wortableitung und Worterweiterung, häufig gebrauchte Fach- und Fremdwörter, Grundlagen der Zusammen- und Getrennschreibung). Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen – Schlüsselwörter, Oberbegriff/Unterbegriff; Synonym/Antonym; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen).</p> | | |
| In den Klassen 7 und 8 sind darüber hinaus in kleineren Reihen oder in Verknüpfung mit den Kernthemen folgende Aspekte zu schulen: | | | | |
| 7+8 | Grammatik- | <u>Reflexion über Sprache:</u> | Kap. 12 | - |

| | | | | |
|------------|--|--|---|--|
| | training: Modalitäten und der Konjunktiv der indirekten Rede | <p>Sie festigen, differenzieren u. erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax u. nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten.</p> <p>Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten.</p> <p>Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in Texten solche Entscheidungen begründet.</p> <p>Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.</p> | Arbeitsheft (in Absprache mit den Fremdsprachen im 2.HJ 7 oder 1. HJ 8) | 15 Std. |
| | | | | |
| 8/I | „Digitale Medien und Verantwortung“: Andere Informieren und einen eigenen Standpunkt vertreten | <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</u> Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intentionen, Funktion sowie Wirkung und können Textbefunde zum Zwecke eigener Argumentationsabsichten herausfiltern. <u>Reflexion über Sprache:</u> Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten (Intention, Wirkungsweise, Stil, öffentliche und private Kommunikation, Kommunikationsstörungen). Sie erkennen Ursachen möglicher Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. Sie untersuchen und unterscheiden Sprachvarianten. <u>Sprechen und Zuhören</u> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise. Sie tragen Standpunkte strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. | Kap. 1, Kap. 2 | Typ 3: eine dialektische Argumentation unter Einbezug verschiedener Quellen verfassen 20-25 Std. |

| | | | | |
|------------|---|---|---|---|
| | | <p>Sie beschaffen Informationen, wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander und erarbeiten Kompromisse.</p> <p><u>Schreiben:</u> Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig, um eine dialektische Erörterung zu verfassen. Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander, fassen Befunde von Sach- und Medientexten strukturiert zusammen und sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten bzw. appellieren. Sie gestalten appellative Texte und verwenden verschiedene Präsentationstechniken.</p> | | |
| 8/I | „Aktuelles vom Tag“: Lesen, Verstehen und Gestalten von Zeitungstexten | <p><u>Schreiben:</u> Sie fassen Sachtexte inhaltlich zusammen, formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten, werten Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus; verfügen über Lesestrategien und Techniken des Textverstehens. Sie experimentieren mit Texten und Medien.</p> <p><u>Lesen - Umgang mit Texten und Medien:</u> Sie orientieren sich in Zeitungen und kennen grundlegende Strukturmerkmale. Sie untersuchen u. bewerten Sachtexte, Bilder u. diskontinuierliche Texte (Funktion, Intention, Wirkung), nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Information und Recherche, ordnen die Information und halten sie fest. Sie berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p> <p><u>Reflexion über Sprache:</u> Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und</p> | Kap. 9 <i>ZiSch-Projekt</i> <i>Zeitungsmappe</i> | Typ 2: auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen, z.B. Reportage 20-25 Std. |

| | | | | |
|-------------|---|--|---------------|--|
| | | Wirkungsabsichten von sprachlichen Aussagen und treffen in Texten solche Entscheidungen begründet. | | |
| 8/I | „Momentaufnahmen“: Kurzgeschichten lesen und verstehen | <p><u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u> Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren an. Sie erfassen den Deutungsspielraum von literarischen Texten und erkennen typische Merkmale von Kurzgeschichten sowie unterschiedliche Erzählhaltungen. Sie kennen die entsprechenden Fachbegriffe.</p> <p><u>Schreiben:</u> Sie schreiben Analysen von Kurzgeschichten unter Berücksichtigung der angemessenen Form und der Fachterminologie. Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte und präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. Dabei setzen sie gestalterische Mittel des Erzählens bewusst ein.</p> <p><u>Sprechen und Zuhören:</u> Sie setzen sprechgestaltende und erzählerische Mittel bewusst ein, tragen Texte sinngehend und gestaltend vor. Sie erschließen sich literarische Texte im szenischen Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> | Kap. 6 | Typ 4: Analyse einer Kurzgeschichte 20-25 Std. |
| 8/II | „Menschen in der Stadt“ – Gedichte und Songs untersuchen und gestalten | <p><u>Lesen - Umgang mit Texten und Medien:</u> Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion. Sie unterscheiden spezifische Merkmale lyrischer Texte,</p> | Kap. 7 | Typ 4: ein Gedicht mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten, vergleichen, bewerten und deuten |

| | | | | |
|---|---|---|--|---|
| | | <p>haben Grundkenntnisse von deren Wirkung und berücksichtigen gegebenenfalls historische Zusammenhänge, sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.</p> <p><u>Sprechen und Zuhören:</u> Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein, tragen Texte sinngehend und gestaltend vor. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte und präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.</p> <p><u>Reflexion über Sprache:</u> Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.</p> | | 20-25 Std. |
| <p>Wahlpflichtthema: Jugendroman oder Drama als Ganzschrift! (Für die Auswahl kann ausschlaggebend sein, ob in Klasse 9 ein Drama bzw. Roman gelesen wird.)</p> | | | | |
| 8/II | <p>Adoleszenz und Selbstbehauptung als Thema des Jugendromans bzw. der Novelle</p> | <p><u>Lesen - Umgang mit Texten und Medien:</u> Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an, um Szenen bezüglich der Figurenkonstellation, der Charaktere und Verhaltensweisen zu untersuchen.</p> <p><u>Sprechen:</u> Die SuS verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt, etwa bei Rollenbiografien und Sachwissen zur Lektüre.</p> <p><u>Schreiben:</u></p> | <p>Kap. 5 Kap. 10 + Lektüre</p> | <p>Typ 6: sich mit einem literarischen Text und dessen Umgestaltung auseinandersetzen, (z.B. Perspektive wechseln durch Inneren Monolog)</p> <p>20-25 Std.</p> |

| | | | | |
|------|--|---|---|---|
| | | <p>Die SuS beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein und fassen literarische Texte inhaltlich zusammen. Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig und wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. Sie beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. Sie schreiben aus der Perspektive einer Figur unter Bezugnahme auf Textbefunde.</p> <p>Mögliche Lektüren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herrndorf: Tschick • Fontane: Schimmelreiter • Doyle etc.: Klick! | | |
| 8/II | <p>Szenen aus einem klassischen Drama</p> | <p><u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</u> Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. Sie erschließen sich dramatische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. Sie untersuchen dramatische Texte, erarbeiten deren spezifische Merkmale, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren an und verfügen über die erforderlichen Fachbegriffe.</p> <p><u>Sprechen und Zuhören:</u> Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein, tragen Texte sinngebend und gestaltend vor. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</p> | <p>Kap. 8 + Lektüre</p> | <p>Typ 6: sich mit einem literarischen Text und dessen Umgestaltung auseinandersetzen, (z.B. Perspektive wechseln durch Inneren Monolog)</p> <p>20-25 Std.</p> |

| | | | | |
|--|--|---|--|--|
| | | <p><u>Schreiben:</u> Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten (Szenen-/Dialoganalyse). Sie beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. Sie schreiben aus der Perspektive einer Figur unter Bezugnahme auf Textbefunde.</p> <p>Mögliche Lektüren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Shakespeare: Romeo und Julia • Schiller: Die Räuber • Schiller: Wilhelm Tell | | |
|--|--|---|--|--|

Schulinternes Curriculum der Stufe 9 (Mittelstufe)

| Kl./ Halb- jahr | Thema | Aufgabenschwerpunkte und Kompetenzerwartungen | Lehrwerk/ Medien/ Projekte | Aufgabentyp (schriftlich)/ Zeitaufwand |
|--------------------------------|---|--|---|---|
| 9/I | „Lebenswege“: Informationen auswerten, über Sachverhalte informieren | <p><u>Schreiben</u> Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. Sie informieren über komplexe Sachverhalte und erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. Sie verfassen formalisierte Texte unter funktionalen Einbezug diskontinuierlicher Texte.</p> <p><u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u> Die Schülerinnen und Schüler suchen, vergleichen und bewerten Informationen zu einem Thema in unterschiedlichen Medien. Sie verstehen komplexe</p> | Kap. 1 | <p>Typ 2: Aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten einen Sachtext verfassen</p> <p>20-25 Std.</p> |

| | | | | |
|------------|--|---|-------------------------------------|--|
| | | <p>Sachtexte und wenden erweiterte Strategien des Textverstehens selbstständig an.</p> <p><u>Reflexion über Sprache</u></p> <p>Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben.</p> <p>Sie verfügen über grammatische Kategorien und deren Leistung in funktionalen Zusammenhängen.</p> | | |
| 9/I | <p>Konsum: Was brauche ich wirklich? - Argumentieren und Erörtern</p> | <p><u>Sprechen und Zuhören</u></p> <p>Sie leiten, moderieren und beobachten sicher Gespräche, z. B. ein Streitgespräch, eine Debatte, ein Rundgespräch, strukturieren eine Pro- und Contra-Diskussion, fragen in dem Gespräch nach, geben Denkanstöße, fassen zielorientiert zusammen.</p> <p>Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse.</p> <p>Sie beobachten, reflektieren und bewerten das Verhältnis von Information, Argumentation und Appell.</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. Sie informieren über komplexe Sachverhalte und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus. Sie verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte.</p> <p><u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u></p> <p>Sie untersuchen Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen medienkritische Positionen.</p> | Kap. 2 | <p>Typ 3: Textgebunden erörtern</p> <p>20-25 Std.</p> |
| 9/1 | <p>Berufe erkunden und bewerben sich</p> | <p><u>Sprechen und Zuhören</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei</p> | Kap. 3 Bewerbungs- | - |

| | | | | |
|------|--|--|---|---|
| | | <p>vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien. Sie untersuchen kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer auch in Bezug auf unterschiedliche Gesprächsphasen</p> <p><u>Schreiben</u> Die Schülerinnen und Schüler verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte (Lebenslauf, tabellarisch und Bewerbungsanschreiben).</p> <p><u>Reflexion über Sprache</u> Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, vom Computerprogramm und selbstständiger Fehleranalyse.</p> | <p>mappe (auch als Beitrag zum ITG-Konzept)</p> | <p>10 - 15 Std.</p> |
| 9/II | <p>Motivverwandte Gedichte erschließen und interpretieren</p> | <p><u>Sprechen und Zuhören</u> Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen.</p> <p><u>Schreiben</u> Die Schülerinnen und Schüler analysieren Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie. Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge.</p> <p><u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u> Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher</p> | <p>Kap. 7</p> | <p>Typ 4a: Analyse eines Gedichtes</p> <p>20-25 Std.</p> |

| | | | | |
|------|---|---|------------------|---|
| | | <p>Fragestellungen. Dafür nutzen sie fachliches sowie methodisches Wissen und fassen ihre Ergebnisse in einem strukturierten Text zusammen.</p> <p><i>Reflexion über Sprache</i></p> <p>Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch und kennen ausgewählte rhetorische Mittel.</p> | | |
| 9/II | Das Ich und die Gesellschaft als Gegenstand der Dramenhandlung | <p><i>Sprechen und Zuhören</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien bewusst ein. Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen.</p> <p><i>Lesen – Umgang mit Texten</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kennen und verstehen altersgemäße dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweise ein. Sie erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. Sie erschließen sie mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</p> <p><i>Schreiben</i></p> <p>Sie stellen geordnet Untersuchungsbefunde dar und arbeiten gestaltend mit Texten.</p> <p>Mögliche Lektüren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dürrenmatt: Besuch der alten Dame • Fritsch: Andorra • Büchner: Leonce und Lena | Kap. 8 | <p>Typ 4a oder Typ 6: je nach Schwerpunktsetzung (Analyse der Dramenszene und produktionsorientierte Auseinandersetzung)</p> <p>20-25 Std.</p> |
| 9/II | Kurze Prosatexte interpretieren: Kurzgeschichten, Parabeln | <p><i>Schreiben</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren epische Texte und Auszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie. Sie</p> | Kap. 4 Kap. 6 | - |

| | | | | |
|--|---------------------|---|--|--|
| | (Fakultativ) | <p><i>verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen eigene Texte und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge.</i></p> <p><u>Lesen – Umgang mit Texten</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. Sie arbeiten gestaltend mit Texten und nutzen Verfahren der Textanalyse.</i></p> <p><u>Reflexion über Sprache</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein.</i></p> | | |
|--|---------------------|---|--|--|

Synopse: Verteilung der Unterrichtsvorhaben und Klassenarbeiten pro Jahrgang unter Berücksichtigung der Lernprogression*

| Aufgabentyp (laut KLP 2007) | 5. Jahrgang (4 Wochenstunden; 6 Klassenarbeiten) | 6. Jahrgang (4 Wochenstunden; 6 Klassenarbeiten) | 7. Jahrgang (4 Wochenstunden; 6 Klassenarbeiten) | 8. Jahrgang (4 Wochenstunden; 5 Klassenarbeiten) | 9. Jahrgang (3 Wochenstunden; 4-5 Klassenarbeiten) |
|------------------------------------|--|--|---|--|---|
| Typ 1 | In einem Brief von Erfahrungen erzählen | Erzählen unter Berücksichtigung spannungssteigernder Prinzipien bzw. genretypischer Merkmale | | | |
| Typ 2 | Sachliche auf Basis von Materialien beschreiben (<i>Tier-/ Vorgangsbeschreibung</i>) | Auf Grundlage von Materialien einen Unfallbericht verfassen | Anhand von Materialien einen sachlichen Bericht verfassen Sachlich beschreiben | Auf Basis von Materialien einen informativen Text verfassen (z.B. Reportage) | Aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten einen Sachtext verfassen |
| Typ 3 | Überzeugend einen Standpunkt darlegen | Zu einem Sachverhalt argumentativ in Briefform Stellung beziehen | Eine adressatengerechte lineare Erörterung zu einer Fragestellung verfassen (<i>Leserbrief</i>) | Eine adressatengerechte, dialektische Erörterung anhand verschiedener Quellen verfassen | Eine textgebundene Erörterung verfassen |
| Typ 4 | Einen literarischen Text durch Fragen geleitet untersuchen, ggf. mit weiterführenden Schreibauftrag (<i>Ganzschrift</i>) alternativ: Lesetagebuch | Lyrik durch Fragen geleitet untersuchen und weiterführen (<i>Jahreszeiten und Landschaften</i>) | Eine Ballade bezüglich Aufbau und sprachlicher Gestaltung untersuchen und den Inhalt in einer Inhaltsangabe wiedergegeben | Lyrik nach bekannten Analysekriterien untersuchen (<i>Großstadtlyrik</i>) Eine Kurzgeschichte nach bekannten Kriterien untersuchen | Eine Gedichtanalyse verfassen |
| Typ 5 | Wortarten erkennen und einen Text überarbeiten | Satzglieder bestimmen und für eigene Aussageabsichten nutzen | Satzgefüge untersuchen und funktional verwenden (<i>Versuchsbeschreibung</i>) | LERNSTANDSERHEBUNG | |
| Typ 6 | Textmuster für eigene Produktionen verwenden (<i>Märchen, Spannende Erzählung</i>) | Leerstellen in einer Ganzschrift unter Berücksichtigung der Textstruktur füllen | Charakterisierung einer Figur mit weiterführendem kreativen Schreibauftrag | Einen literarischen Text u unter Berücksichtigung der inneren Handlung umgestalten (Perspektivwechsel; <i>innerer Monolog</i>) | Analyse einer Dramenszene mit weiterführendem kreativer Schreibauftrag (<i>Monolog/ Dialog , z.B. zu „Andorra“ als Ganzschrift</i>) und Reflexion der eigenen Produktion |
| Dauer | <i>Eine Unterrichtsstunde</i> | | <i>Eine bis zwei Unterrichtsstunden</i> | | <i>Zwei bis drei Unterrichtsstunden</i> |

*Die angeführten Klassenarbeiten ergeben sich aus den Unterrichtsreihen des Schulinternen Curriculums und sind im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen sowie der Lernprogression bindend. Ausnahmen kann nur in begründeten Einzelfällen stattgegeben werden.

Hinweise zu konkreten Inhalten und den Aufgabenformaten können den anhängenden Musterarbeiten (inklusive Erwartungshorizont) entnommen werden.

Konkretisiertes Beispiel eines Unterrichtsvorhabens mit Muster einer Klassenarbeit

| <i>Die bunte Welt der Tiere: Sich in Sachtexten informieren und Tiere genau beschreiben</i> | | <i>Methoden, Medien, Projekte</i> |
|---|---|--|
| 1 | <i>Ein Haustier wäre schön, aber welches?</i> – Erstellung einer Mind Map zum Thema „ Sachinformationen über Tiere sammeln“ mittels Think-Pair-Share | <i>Mind Mapping</i> |
| 2 | <i>Ein ungewöhnliches Haustier</i> – Der Einstieg in die Lektüre: Überfliegen und Wortklärung an einem Sachtext über die <i>Boa Constrictor</i> (5-Schritt-Lesemethode I) | <i>Schulung: Lesemethode mit anschließender Übung und Kompetenzcheck</i> |
| 3 | <i>Wichtiges über die Riesenschlange</i> – Arbeit am Text durch die Einteilung in Sinnabschnitte und das Markieren von Schlüsselwörtern mittels fokussierter Aufgabenstellungen (5-Schritt-Lesemethode II) | |
| 4 | Textbefunde übersichtlich darstellen: Eine tabellarische Übersicht zur <i>Boa Constrictor</i> erstellen (5-Schritt-Lesemethode III) | |
| 5 | <i>Sachtextexperten gefragt: Übung</i> zur 5-Schritt-Lesemethode am Sachtext „Störche – Gefährliche Reise der Zugvögel“ | |
| 6 | <i>Besonderheiten von Schwarz- und Weißstorch: Informationen aus diskontinuierlichen Texten entnehmen und bewerten</i> | |
| 7 | <i>Harte Schale, weicher Kern</i> – Selbstständige Erschließung eines Sachtextes zur Griechischen Landschildkröte und Evaluation der eigenen Lesekompetenz | |
| 8 | <i>Tipps und Tricks zum Sachtext</i> – Reflexion der Textarbeit in Kleingruppen | |
| 9 | <i>So viele Informationen, doch welche brauche ich?</i> – Auswertung von Textbefunden in versch. Lexikonartikeln zum Gorilla | - |
| 10 | <i>Was man über den Gorilla wissen sollte</i> – Einen Steckbrief zum Gorilla nach Erarbeitung der wesentlichen Darstellungskriterien verfassen | <i>Textformat: Steckbrief</i> |
| 11 | <i>Im Internet auf Safari</i> – Eine arbeitsteilige Web quest zu den Tieren Afrikas | <i>Internetrecherche, Gruppenarbeit</i> |
| 12 | Kooperative Auswertung der Rechercheergebnisse und Erstellung eines Steckbriefs zum „Afrikanischen Gruppentier“ | <i>Gruppenarbeit, Plakatgestaltung</i> |
| 13 | <i>Im Klassenzoo</i> – Ein Galeriegang zur Sichtung der Tiersteckbriefe mit abschließender kriteriengeleiteter Reflexion der Ergebnisse | <i>Präsentieren</i> |
| 14 | <i>Texte wie im Lehrbuch schreiben</i> – Angeleitete Erforschung formaler Merkmale einer Tierbeschreibung | <i>Methodenschulung:</i> |
| 15 | <i>Fast ein Kuscheltier</i> – Einen Steckbrief über den Koala zu einer Tierbeschreibung ausformulieren | <i>Tierbeschreibung</i> |
| 16 | <i>Hilfe, Ausbruch aus dem Zoo!</i> – Die besondere Leistung von Adjektiven bei einer Tierbeschreibung erkennen und in eigenen Texten bewusst verwenden | <i>Grammatik</i> |
| 17 | <i>Er ist, er ist, er ist...</i> – Stilistische Korrektur der eigenen Tierbeschreibung unter besonderer Fokussierung der Satzanfänge und der Verben „haben/sein“ | <i>Stilschulung</i> |
| 18 | <i>Der König der Tiere</i> – Klassenarbeitstraining an einem Sachtext über den Löwen | |
| 19 | <i>Fit für die Klassenarbeit</i> – Kriteriengeleitete Partnerkorrektur der Probearbeit und Klärung von Rückfragen | <i>Einführung: Textlupenverfahren</i> |
| 20 | Klassenarbeit (Sachtext strategisch erschließen unter besonderer Berücksichtigung der Darstellung von Textbefunden) | |
| 21 | <i>In einem fernen Land lebt die Stachelhutze</i> – Fantasietiere auf Grundlage von Bildimpulsen beschreiben und präsentieren | <i>Kooperation mit dem Fach Kunst</i> |
| 22-24 | <i>Vor- und Nachbereitung der Exkursion in den Zoo</i> | <i>Kooperation mit Kunst und Biologie/ Exkursionstag</i> |

Mögliche Klassenarbeit zum Thema: Sachtexte erschließen und Tiere beschreiben (Typ 2)

| Aufgabenstellung zur Textgrundlage | Liebe / r _____, | Punkte |
|--|---|--------|
| 1. <u>Lies den Text gründlich und konzentriert durch. Kläre ggf. unbekannte Wörter.</u> | Textarbeit: Du hast ... | - |
| 2. <u>Finde beim zweiten Lesen die Sinnabschnitte, mache sie durch Striche sichtbar und gib ihnen jeweils am Rand eine kurze, passende Überschrift. (Ein Sinnabschnitt ist dir bereits vorgegeben)</u> | ...sinnvolle Sinnabschnitte gebildet und markiert (z.B. Lebensraum, Tierfamilie, Reviere/Wanderschaft, Ernährung, Lebensweise, Fell als Tarnung, Paarungszeit) | 4 |
| | <i>treffende Überschriften</i> für die Abschnitte gefunden und diese sachlich und knapp formuliert | 4 |
| 3. <u>Unterstreiche in jedem Abschnitt die Schlüsselwörter, welche du später für einen Steckbrief unbedingt verwenden musst.</u> | in jedem Sinnabschnitt die <i>Schlüsselwörter für den Steckbrief gut ausgewählt und markiert</i> , also nur <u>wenige wichtige Wörter</u> herausgehoben, welche zeigen, um was es in dem Abschnitt geht. | 6 |
| 4. <u>Erstelle einen Steckbrief mit den wichtigsten Informationen!</u> | Dein Steckbrief ... | |
| | ... trägt den <i>Tiernamen als Überschrift</i> . | 1 |
| | ... ist in sinnvolle <i>Gliederungspunkte</i> unterteilt. (z.B. Art/ Verwandtschaft, Lebensraum, Größe/Gewicht, Aussehen, Lebensweise, Nahrung, Besonderheiten) | 3 |

| | | |
|--|--|---------------|
| | ... ordnet jedem Punkt die passenden Informationen zu und enthält alle <u>wichtigen Informationen</u> aus dem Text. | 6 |
| | ...ist in <u>Stichpunkten</u> verfasst, d.h. es werden keine ganzen Sätze verwendet, die Angaben sind <u>genau</u> und <u>sachlich</u> | 3 |
| | ... ist <u>klar</u> und <u>übersichtlich</u> gestaltet. | 2 |
| 5. Das <u>Aussehen</u> wurde beim Kopieren verdeckt: Bitte schreibe diesen Textabschnitt in dein Heft. (Das Bild an der Wand hilft dir dabei. Schreibe <u>abwechslungsreich</u> und verwende <u>Fachbegriffe</u> sowie <u>treffende Adjektive</u>.) | Du beschreibst das Aussehen... | |
| | ...mit den wichtigsten Informationen (Länge, Höhe, Fell, Geweih, Körperform) | 5 |
| | ...unter Verwendung treffender Adjektive und Fachbegriffen | 4 |
| | ...abwechslungsreich (<i>Satzanfänge, ist/hat</i>) | 3 |
| | ...sachlich und genau und strukturiert | 3 |
| | Summe Steckbrief und Tierbeschreibung | 30 |
| | Du hast ordentlich gearbeitet, hast Ränder eingehalten, deine Schrift ist gut lesbar | 2 |
| | Rechtschreibung, | 6 |
| | Grammatik, Zeichensetzung | 4 |
| | Summe Sprache/ Form | 12 |
| | Punktabzug/ Zusatzpunkte | + /- 2 |
| | Gesamtpunktzahl | 56 |

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch (Sek. I)

Die Leistungsbewertung erfolgt gemäß dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (S. 57-60).

A. Klassenarbeiten und Klausuren

1. Verstehensleistung

- sachliche Richtigkeit
- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre funktionale Bedeutsamkeit
- Folgerichtigkeit und Begründetheit der Aussagen
- Sicherheit im Umgang mit Fachmethoden und Fachsprache
- Grad der Selbstständigkeit in der Behandlung des Sachverhaltes

2. Darstellungsleistung

- Klarheit in Aufbau und Sprache
- Zweckmäßige, an der Eigenart der Aufgabenstellung und des Textes orientierte Anordnung von Teilergebnissen
- Angemessenheit der Textbelege, funktionsgerechtes und richtiges Zitieren
- Stringenz in der Verknüpfung von Teilergebnissen
- Stilistische Qualität und Präzision der Wortwahl, Variabilität in der Formulierung, Vermeidung von Stilbrüchen
- Berücksichtigung standartsprachlicher Normen, Sicherheit in der Konstruktion komplexer Satzgefüge
- Sprachliche Richtigkeit: korrekte Orthografie und Interpunktion

„Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Im Gegenzug bedeutet ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenanhebung.

Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsfeststellung im Bereich der sprachlichen Darstellungsleistung die Lernausgangslage sowie der individuelle Lernfortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Leistungsstand. (...)

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im RdErl. d. Kultusministeriums von 19.07.1991, BASS 14 – 01 Nr. 1, II A 3.70-20/0-1222/91.“¹

3. Methodische Leistung

sichere und funktionale Anwendung der Methoden zur Textarbeit (Markieren, Gliedern, Umgang mit unbekanntem Wörtern etc.)

¹ Kernlehrplan, S. 58f.

B. Sonstige Mitarbeit

1. **Sachkompetenz:** Qualität der Beiträge
2. **Sprachkompetenz:** angemessene Formulierung/ Darbietung des Anliegens
3. **Arbeitsweise:**
 - Werden Arbeitsaufträge angemessen bearbeitet? (→ zügig, im Sinne des Arbeitsauftrags?)
 - Konzentriertes Arbeiten, keine Unterrichtsstörungen?
 - Hausaufgaben immer vollständig und ordentlich vorhanden?
 - Materialien immer vollständig vorhanden?
4. **Urteilsfähigkeit:**
 - Sinnvolle und sachliche Begründung von Bewertungen/ Urteilen?
 - Ist eine eigene Meinung erkennbar?
5. **Kontinuität/ Quantität:**
 - Wie konstant ist die Mitarbeit?
 - Wie häufig meldet sich ein/e Schüler/in?
 - Welche Qualität haben die Beiträge (Passung, Vernetzung, Stringenz)?
6. **Eigeninitiative:**
 - Stellen sinnvoller Fragen
 - weiter denken (über die Fragestellung hinaus)
 - Vorzeigen von Hausaufgaben
 - Eigeninitiative bei Übungen und Korrekturen von Aufgaben

7. Kommunikationsfähigkeit / Verhalten in der GA

- Verhalten im Unterrichtsgespräch: Beiträge zum Thema, Beantwortung einer gestellten Frage (keine Redebeiträge, die in der Situation fehl am Platz sind)
- Eingehen auf Beiträge von Mitschülern, faires Verhalten in Diskussionen
- in GA: s.o. + Moderation, angemessener Umgang beim Bearbeiten der Aufgabe, Beteiligung und Engagement

Darüber hinaus bilden Referate, Projektarbeiten, Lernstandsüberprüfungen u.Ä. Bestandteile der SoMi-Leistung